

# Wer sagt, es wäre einfach zu lieben?

## Momente zu Zweit oder Erfolglose Ermahnungen

Von Yvanne

### Die Jahresfeier

Hi Leute

Ein dickes Entschuldigung an alle, weil ich erst jetzt Update! Aber ich hatte irgendwie ne Schreibblockade, oder besser, ich war zu faul um das Zeug vom meinem Block abzutippen und auf einige Szenen (dieses Drumherumgelabber) hatte ich einfach keine Lust. Aber JETZT mach ich weiter, Danke an Francis, weil sie noch mal extra nachgefragt hat. War mir nicht sicher, ob die Story nach dem Titelwechsel noch gut ankommt, schließlich gabs nur 3 Kommiss, heul!

Aber egal! Solange wenigstens EINER schreibt, mach ich weiter!

Viel Spaß jetzt!

Eure Yvanne

#### Kapitel 2: Die Jahresfeier

Severus saß am Lehrertisch in der großen Halle und starrte auf die Massen von Schülern vor ihm, während er gleichzeitig versuchte, Sybill Trelawney zu ignorieren, die seit Beginn der Neujahresfeier auf ihn einredete. Severus hörte nur halb zu, was sie von "Bösen Vorzeichen" und "Großer Gefahr" sagte. Wie immer war es sicher eh nur leeres Geschwätz.

Sein Blick streifte durch die Halle und blieb am Gryffindor-Tisch hängen, genauer gesagt an Harry. Der Junge saß bei seinen Freunden, die zusammen mit den anderen Schülern angekommen waren. Er schmunzelte innerlich, als er an die Gesichter von Ronals Wesley und Hermime Granger dachte, als sie Harry hier in Hogwarts angetroffen hatten und nicht wie erwartet, am Londoner Bahnhof. Harry hatte ihnen erst mal erzählen müssen, was denn passiert sei, wobei er einige bestimmte Sachen weggelassen oder umgeändert hatte. Severus betrachtete seinen heimlichen Geliebten. Harry lachte ausgelassen und scherzte mit den anderen herum. Seine Augen strahlten wieder so wie früher und nichts deutete auf die Schrecken und Gefahren hin, denen sich der Junge noch vor kurzer Zeit hatte stellen müssen. Severus war froh, dass seine Freunde wieder da waren, so war er abgelenkt.

Als ob Harry den Blick des Lehrers gespürt hätte, hob er den Kopf. Seine und Severus Blicke trafen sich und verschmolzen miteinander. Beide waren kurz nicht in der Lage, den Blick abzuwenden. In den Augen des Anderen sahen sie nur die Liebe und das Vertrauen für sich gegenseitig.

Endlich löste Harry en Kontakt, sah sich schnell zu allen Seiten um, ob ihn jemand beobachtete, bevor er Severus eines der Lächeln schenkte, die dieser so liebte. Der

Lehrer schmunzelte nun sichtbar und nickte Harry zu. Grinsend wandte der Junge sich wieder ab, damit kein Verdacht entstand. Auch Severus drehte sich gerade wieder Trelawney zu, als Dumbledore sich erhob und damit Ruhe einkehrte.

Neben Harry verstummte Hermine, die gerade von ihrem Urlaub in Griechenland erzählt hatte, als Professor Dumbledore sich erhob. Alle Augen richteten sich auf den Schulleiter.

"Willkommen zu einem Neuen Jahr in Hogwarts. Trotz der Schrecken des letzten Jahres, wird der Unterricht wie gehabt fortgesetzt! Obwohl wir, zu meinem Bedauern, nur noch sehr wenige sind. Viele Eltern halten es für zu gefährlich, ihre Kinder nach Hogwarts zu schicken, nun da Voldemort wieder da ist." Alle außer Harry zuckten bei dem Namen zusammen. Als Harry sich umsah, stellte fest, dass Dumbledore Recht hatte. Die Rawenclaw- und Hufflepufftische waren jeweils nur zur Hälfte besetzt. Nur die Gryffindor und Slytherins waren fast vollzählig da. Die ersten auf Grund ihres Vertrauens in Hogwarts und Dumbledore und letztere, da sie sich nicht vor ihrem Meister, Voldemort fürchteten. Der Konkurrenzkampf zwischen den beiden verfeindeten Häusern ging also weiter.

Dumbledore fuhr fort. " Ich muss allerdings zugeben, dass auch ich einige Vorsichtsmaßnahmen getroffen habe. Ich habe einige ehemalige Schüler und Freunde gebeten, nach Hogwarts zu kommen. Sie werden euch besser auf den Kampf gegen Voldemort, der zweifellos für die meisten kommen wird vorbereiten." Sagte er mit einem Blick auf die Slytherins. "Leider muss ich sagen, dass sie sich verspätet..."

In diesem Moment öffneten sich die Türen der großen Halle und eine Gruppe Hexen und Zauberer trat ein.

"Bill!" rief Ron erstaunt.

"Charlie!" meinte Ginny und von den Zwillingen kam ein genervtes "Percy!".

Die älteste Wesley Kinder grinsten, mehr oder weniger.

Auch Harry war erfreut, die drei wieder zu sehen, nur auf Percy hätte auch er gut verzichten können.

Als er die Neuankömmlinge genauer musterte, entdeckte er noch mehr bekannte Gesichter. Seine Nachbarin Miss Figg, von der er vermutete, dass sie Arabella Figg, eine der Alten Kämpfer sein musste. Als dann auch noch Remus Lupin und ein anderer Mann eintraten, konnte Harry nicht länger an sich halten.

"Sirius!" schrie er und sprang auf. Sein Pate, Sirius Black drehte sich zu ihm um, breitete die Arme aus und umarmte Harry herzlich.

Severus Gesicht verfinsterte sich, als er die Leute sah, die durch die Tür kamen. Besonders bei Lupin und Black. Als Harry dann auch noch aufsprang und Black freudig-strahlend um den Hals fiel, spürte Severus einen scharfen Stich in seinem Herzen. Obwohl er wusste, dass es albern war, da die Gefühle die Harry seinem Patenonkel entgegenbrachte ganz anders waren, als die für ihn. Trotzdem konnte er nicht leugnen, dass er eifersüchtig war! Niemand außer ihm durfte Harry so berühren und ihm nah sein.

Plötzlich spürte er eine Hand auf seiner Schulter und eine Stimme wisperte in sein Ohr. "Du starrst ihn an!"

Severus fuhr herum und sah in Dumbledors Gesicht. Der Schulleiter sah besorgt von Severus zu Harry und Sirius. Als Severus wieder Harry ansah, merkte er, dass der alte Mann Recht hatte. Er war eben nicht fähig gewesen, seinen Blick von Harry und Black zu lösen und auch jetzt, wo er die beiden sah, wie sie dicht zusammenstanden und

Black einen Arm um Harry gelegt hatte, spürte er wieder diesen Stich und musste sich zusammenreißen um sich auf Dumbledore zu konzentrieren. Dieser hatte sich wieder aufgerichtet und verlangte wieder die Aufmerksamkeit aller Anwesenden.

"Dies sind also meine Vorsichtsmaßnahmen. Denjenigen unter euch, die Zweifel haben, möchte ich mitteilen, dass ich in Sirius Black und Remus Lupin vollstes Vertrauen habe! Ihre Treue mir und Hogwarts gegenüber wird nicht in Frage gestellt!" Severus bezweifelte, dass das allzu große Wirkung haben würde. Tatsächlich wurden, vor allem am Slytherin-Tisch Proteste laut. Doch Dumbledors Wort stand und wenn die Slytherins es wagen sollte, Ärger zu machen, würde ihr Hauslehrer dafür sorgen, dass sie Ruhe geben. Severus grinste gefährlich. Er mochte Black und Lupin zwar auch nicht, aber er wusste, dass sie auf der richtigen Seite standen und das war es, was zählte. Außerdem würde er Probleme mit Harry bekommen, wenn er sich gegen seinen Patenonkel und dessen Freund stellen würde und das war etwas, was Severus unter allen Umständen verhindern wollte.

Trelawney tippte ihm auf die Schulter und als er sich ihr seufzend wieder zuwandte, um sich ihr sinnloses Geschwätz weiter anzuhören, neigte sich der erste Abend in Harrys 5. Schulleiter dem Ende zu.